

# INFORMATIONEN

Magazin des CDU-Kreisverbandes  
und der CDU -Stadtratsfraktion

**CDU** DESSAU-ROSSLAU

DAS REDAKTIONSTEAM  
WÜNSCHT ALLEN LESERINNEN  
UND LESERN EINEN GUTEN  
START INS JAHR 2021!  
BLEIBEN SIE GESUND!

27. Jahrgang

Januar / Februar 2021

Liebe Unionsfreundinnen und Unionsfreunde,

ich wünsche Ihnen - besonders in dieser außergewöhnlichen Zeit - alles Gute und ganz besonders beste Gesundheit für das Jahr 2021.

Aufgrund der rasant gestiegenen Zahl der Infizierten, der Toten und der Inzidenzzahlen musste wieder ein „Lockdown“ ausgerufen werden. Wir alle haben uns das sicher alles ganz anders vorgestellt, aber jetzt muss die Gesundheit vorgehen. Vermeiden Sie Kontakte, auch wenn es gerade in dieser Zeit sehr schwerfällt. Halten Sie Abstand, tragen Sie bitte Mund-Nasenschutz.

Trotz der Beschränkungen hatten wir einen Neujahrsempfang angedacht. Aber wir müssen uns auch im Jahr 2021 noch auf wesentliche Beschränkungen einstellen. Auch alle sonstigen Termine können wir derzeit noch nicht planen. Wir werden Sie im neuen Jahr informieren, sobald wir wissen, wann was möglich ist. Auch die anstehenden Wahlkämpfe werden ganz anders gestaltet werden müssen, als wir es gewohnt sind. Es wird sicherlich viel mehr auf der digitalen Ebene geschehen. Aber gerade in dieser Zeit hoffe ich, dass wir uns gegenseitig unterstützen und der CDU und ihren Kandidaten zum Sieg verhelfen.

Unsere Kandidaten sind:

**Herr Eiko Adamek** (Oberbürgermeisterwahl Dessau-Roßlau)

**Frau Dr. Anja Schneider** (Landtagswahlkreis 26)

**Frau Karin Tschernich-Weiske** (Landtagswahlkreis 27)

**Herr Sepp Müller** (Bundestagswahl)

Wenn Sie uns bzw. die Kandidaten unterstützen möchten, melden Sie sich in der Geschäftsstelle bei Herrn Tobias Zander. Spenden überweisen Sie bitte auf folgende Konten:

Für **OB-Wahl**: IBAN: DE82 8005 3572 0115 0263 04

Für **Landtagswahl** (Wahlkreis 26 oder 27) & **Bundestagswahl**: IBAN: DE84 8005 3572 0039 0004 81 (Bitte hier den jeweiligen Verwendungszweck genau angeben, damit wir die Spende den Bewerbern zuordnen können.)

Bitte vergessen Sie nicht, die Anschrift anzugeben, damit eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann.

Abschließend möchte ich auf die Entlassung unseres Innenministers Holger Stahlknecht eingehen. Als die Information durch die Medien ging, gab es fast einen Aufschrei unter den Mitgliedern in unserem Kreisverband. U.a. über WhatsApp erhielt ich Meldungen, die absolutes Unverständnis zeigten, sogar von Austrittsüberlegungen konnte ich lesen. Zeitnah wurden alle Gremien der CDU einberufen. Ich habe in einer Telefonkonferenz des Landesvorstandes sowohl Herrn Stahlknecht wie auch Herrn Dr. Haseloff gehört. Daraufhin habe ich den geschäftsführenden Kreisvorstand als auch den erweiterten Kreisvorstand einberufen. Zum erweiterten Kreisvorstand stellte sich Herr Dr. Haseloff allen Fragen der Mitglieder. Anlass zur Entlassung des Innenministers gab das Interview, welches Herr Stahlknecht ein paar Tage vor der letzten Verhandlung zum Rundfunkstaatsvertrag im Medienausschuss gegeben hatte. In diesem Interview hatte er u. a. geäußert, dass die CDU-Fraktion eine Erhöhung der Beiträge nicht mittragen werde, notfalls den Bruch der Koalition in Kauf nehmen werde und als Minderheitsregierung regieren würde.

Im Ergebnis konnte man feststellen, dass auch andere Politiker sich in der Vergangenheit ähnlich wie Herr Stahlknecht geäußert hatten. Das Interview von Herrn Stahlknecht kam jedoch zur falschen Zeit, gerade in der Zeit, in der „Burgfrieden“ zwischen den Koalitionspartnern vereinbart worden war und versucht wurde, Einigkeit unter den Koalitionspartnern herzustellen. Herr Dr. Haseloff konnte es nicht zulassen, dass ganz besonders in der derzeitigen durch die Pandemie entstandenen schwierigen Lage die Regierungsfähigkeit in Sachsen-Anhalt gefährdet wird.

M.E. ist dies eine Gratwanderung. Auf der einen Seite müssen wir, die CDU, die Regierungsfähigkeit für Sachsen-Anhalt erhalten, ganz besonders in der pandemiebedingten, schwierigen Lage. Das bedeutet aber, Kompromisse mit den Koalitionspartnern zu finden und zu schließen. Dies fördert wiederum auf der anderen Seite das Unverständnis und die Unzufriedenheit bei vielen CDU-Mitgliedern, da sie Sorge haben, dass die CDU zu stark von der CDU-Linie abweicht. Wenn wir unserer CDU-Linie nicht treu bleiben, verlieren wir immer mehr Mitglieder, da diese sich in der CDU nicht mehr wiederfinden. Ich hoffe, dass wir nicht den gleichen Fehler machen, den die SPD seinerzeit gemacht hat, indem sie sich





an der Partei DIE LINKE (seinerzeit WASG und Linkspartei.PDS) zerrieben hat. Die politischen Wettbewerber versuchen uns immer wieder in die AfD-Ecke zu drängen und damit zu isolieren bzw. schachmatt zu setzen. Dies dürfen wir nicht zulassen, die CDU hat IHRE eigene Linie, zu der wir geschlossen stehen.

In diesem Sinne bedanke ich mich bei Ihnen allen für Ihre Unterstützung im Jahr 2020 und freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit im Jahr 2021.

Ich grüße Sie herzlich!

Ihre Christiane Nöthen

\*\*\*\*\*

## MdB Sepp Müller **BERICHT AUS BERLIN**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

auch das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel werden unter den Zeichen der Coronapandemie stehen, wie das ganze Jahr 2020. Die Ärzte und das Pflegepersonal in den Krankenhäusern arbeiten schon jetzt an der Belastungsgrenze und darüber hinaus. In den ersten sächsischen Kliniken wird bereits über Triage-Entscheidungen gesprochen. Ich möchte Sie daher herzlich und dringlich bitten, auf alle nicht absolut notwendigen Kontakte zu verzichten und sich an die Maßnahmen der Landesregierung zu halten, insbesondere an den Weihnachtstagen.

Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion sind wir uns absolut bewusst, wie hart die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie den Handel, Mittelstand, Kulturbereich und die Selbstständigen treffen. Um die Auswirkungen der Pandemie abzufedern, wird Deutschland auch im nächsten Jahr neue Schulden aufnehmen: 180 Milliarden Euro mehr werden 2021 ausgegeben, als eingenommen werden. Mit Blick auf die künftigen Generationen ist mir die Zustimmung nicht leichtgefallen. Allerdings wäre es keine Option, die Menschen, die jetzt unter der Krise leiden, im Stich zu lassen. Um das wirtschaftliche Tal 2021 zügig zu überwinden, haben wir neben den Hilfszahlungen auch Rekordinvestitionen geplant. Um die Mittel schnell einsetzen zu können, hat die Koalition außerdem Hürden aus dem Planungsrecht entfernt.



© Salvatore Brandt

Die letzte Plenarwoche vor Weihnachten haben wir als Regierungskoalition genutzt, um spürbare Verbesserungen auf den Weg zu bringen. Mit dem Jahressteuergesetz wird eine Homeofficepauschale von maximal 600 Euro eingeführt. Mit dem Ehrenamtspaket unterstützen wir die über 17 Mio. Ehrenamtler in unserem Land: die Ehrenamtspauschale steigt von 720 auf 840 Euro, kleine Vereine werden von Bürokratie entlastet.

Trotz aller Herausforderungen ist Licht am Ende des Tunnels zu sehen: Bis zum Anfang des nächsten Jahres wird der erste Impfstoff gegen das Coronavirus in Europa zugelassen sein. Für die Verteilung hat die Ständige Impfkommission Empfehlungen erarbeitet: Vorrang haben Menschen über 80, die Bewohner und das Personal von Alten- und Pflegeheimen sowie medizinisches Personal in Notaufnahmen und in COVID- oder Krebsstationen. Dies wird der Erste Schritt zurück in Richtung Normalität. Nichtsdestotrotz bleibt es ein langer Weg: Experten rechnen damit, dass für das Stoppen der Pandemie eine Impfquote von mindestens 60 Prozent erforderlich sein könnte.

Bitte erlauben Sie mir einen Hinweis in eigener Sache. Aufgrund der sich schnell ändernden Maßnahmen und Verordnungen nutze ich den Messenger-Dienst WhatsApp, um zeitnah Informationen direkt auf das Mobiltelefon zu liefern. Wenn Sie auf diesem Weg Nachrichten von mir empfangen möchten, speichern Sie einfach die Nummer +49 151 46285360 unter "Sepp Müller Direkt". Mit einer WhatsApp-Nachricht mit dem Wort Start sowie Ihrer Postleitzahl an diese Nummer melden Sie sich an.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass meine Wahlkreisbüros, insbesondere zwischen den Feiertagen, nur eingeschränkt zu erreichen sind. Ein großer Teil meiner Mitarbeiter und ich selbst werden unsere Arbeitskraft dem Landkreis Wittenberg zur Verfügung stellen, um das Gesundheitsamt bei der Kontaktnachverfolgung zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen – gerade aufgrund der aktuellen Umstände – ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021! Bleiben Sie gesund – das ist das Allerwichtigste!

Mit den besten Grüßen

Ihr Sepp Müller



Liebe Unionsfreundinnen und Unionsfreunde,

ich möchte heute auf das doch sehr anstrengende Jahr 2020 zurückzublicken. Das Thema Nr. 1 war natürlich für uns alle die Corona-Pandemie. Egal in welchem Lebensbereich, wir waren alle von dieser Pandemie, dem Umgang damit und den Einschränkungen betroffen.

Meine Großeltern haben nach dem Ende des Ersten Weltkrieges die Zeit der Spanischen Grippe miterlebt und überlebt. Schätzungen zu Folge forderte diese bei einer damaligen Weltbevölkerung von ca. 1,8 Mrd. Menschen, mind. 50 Mio. Todesopfer, davon ca. 300.000 auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik. Die sogenannte asiatische Grippe in den Jahren 1957-58, die Hongkong-Grippe in 1968 bis 1970 und die sogenannte russische Grippe 1977-78, haben innerhalb von 20 Jahren weltweit fast 4 Mio. Menschen das Leben gekostet, davon ca. 100.000 in Deutschland. Letzte Erkenntnisse zu diesen Formen der Influenza gewann man im Jahr 2005, fast 30 Jahre später. 2009 forderte die sogenannte Schweinegrippe etwa eine halbe Mio. Todesopfer. 10 Jahre später, 2019, brach in China die Covid-19-Pandemie aus, die wir heute als Corona bezeichnen. Wenn heute jemand 100 Jahre alt ist, dann ist er froh, dass er Grippe-Pandemien mit fast 1 Mrd. Erkrankten und fast 100 Mio. Opfern überstanden hat, wobei die Dunkelziffern wesentlich höher liegen werden.



Die Welt stand und steht vor einer neuen Herausforderung, denn die Erkenntnisse dazu stehen am Anfang. Die Menschen hatten und haben Angst. Angst um ihre Gesundheit, Angst um ihr Leben, um ihre Existenz und ihre Mitmenschen.

Heute, ein Jahr nach dem Ausbruch und 10 Monate nach den ersten Erkrankungen in Deutschland, wissen wir immer noch nicht viel Neues über diese neue Art der Influenza. Mehr als 75 Mio. Erkrankte weltweit, über 1,6 Mio. Todesopfer, davon fast 1,5 Mio. Erkrankte in Deutschland und davon wiederum betrauern wir fast 25.000 Tote.

Der Pandemieplan der WHO wird stets und ständig um neue Erkenntnisse erweitert und darauf basierend aktualisiert. Deutschland hat ein ausgezeichnetes Gesundheitssystem. Dessau-Roßlau hat hervorragende Wissenschaftler, Ärzte und Pfleger, die sich intensiv zum Schutz unserer Bevölkerung mit dem Virus beschäftigt haben. Und trotzdem hatten wir am gestrigen Tag 27.000 Neuerkrankungen in Deutschland.

Dennoch gibt es Menschen, die sich darüber erregen, dass sie einen Mundschutz tragen müssen, oder einige Wochen nicht raus konnten und nicht ins Restaurant zum Essen gehen können. Und dabei vergessen sie, dass sie im Gegensatz zu den mehr als 1,6 Mio. Opfern der Pandemie den heutigen Tag erleben dürfen. Und es sind aus meiner Sicht eigentlich keine schlimmen Einschränkungen, sondern Maßnahmen zu unserem Eigenschutz und zum Schutz unserer Nächsten. Natürlich ist es ungewohnt, einen Mundschutz tragen zu müssen. Wäre man vor einem Jahr mit einem Mundschutz in eine Bank oder Sparkasse gegangen, hätte man möglicherweise eher böse Blicke geerntet. Genau wie bei den Abstandsregeln, die heute für uns normal sind, vor einem Jahr aber vielleicht als unhöflich aufgefasst worden wären. Aber es schadet uns nicht und so schauen wir voraus und hoffen auf ein gutes und gesundes neues Jahr, in dem wir uns dann vielleicht wieder in die Arme schließen können.

Natürlich möchte ich aber nicht nur über die Pandemie sprechen, sondern auch über die politische Arbeit. Uns erwartet politisch ein Super-Wahljahr! Mit den Wahlen zum Landtag von Sachsen-Anhalt, der Wahl zum Deutschen Bundestag und natürlich auch der Wahl zum Oberbürgermeister von Dessau-Roßlau. Dies wird nicht ohne Anstrengungen bleiben. Und mir als Fraktionsvorsitzender ist auch vollkommen bewusst, dass der Wahlkampf sich auch auf die Ratsarbeit übertragen wird. Dieser Aufgabe werden wir uns souverän stellen!

Wir werden kurz vor Weihnachten noch den Haushalt für das Jahr 2021 beschließen. Wir haben wie angekündigt, aufgrund der Pandemie keine eigenen Anträge an den Haushalt gestellt, da es aus unserer Sicht mit Blick auf das Haushaltsvolumen, fehlende Mittel vom Land und fehlende Steuereinnahmen ein Signal geben muss, dass wir eben nicht aus dem Vollen schöpfen können. Durch die Pandemie kam es in vielen Unternehmen zu massiven Umsatzeinbrüchen aufgrund von Schließungen oder Einschränkungen. Das hoheitliche Recht des Stadtrates ist der Haushalt. Damit verbunden ist auch die Pflicht, auf diesen Haushalt, und damit auf die Stadt und Ihre Bürgerinnen und Bürger, acht zu geben.

Liebe Unionsfreundinnen und Unionsfreunde, ich möchte mich bei ihnen für die Zusammenarbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken und freue mich schon jetzt auf ein erfolgreiches und gesundes gemeinsames Jahr 2021. Da Sie mein Grußwort noch im alten Jahr erreicht, wünsche ich Ihnen in diesem Sinne ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Ihr  
  
Eiko Adamek

Fraktionsvorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau

Mehr Infos finden Sie auf:

[www.eiko-adamek.de](http://www.eiko-adamek.de)



**Senioren-Union**  
**JAHRESRÜCKBLICK 2020**



Liebe Freundinnen und Freunde der Senioren-Union in Dessau-Roßlau und liebe Leserinnen und Leser des Info-Blattes der CDU,

zum Abschluss des Jahres war es bisher üblich, dass zu unserem Adventsnachmittag im Saal der Dreieinigkeitsgemeinde in Dessau-Süd ein kurzer Rückblick auf unsere Zusammenkünfte des abgelaufenen Jahres erfolgte. Leider musste in diesem Jahr unser Adventsnachmittag aus bekannten Gründen, wie auch schon viele Veranstaltungen im Laufe des Jahres, ausfallen. Am Jahresende möchte ich aber doch einige Begegnungen erwähnen, die am Anfang des Jahres 2020 stattfanden und dann noch in der „Corona-armen Zeit“ durchgeführt werden konnten.

Aus Tradition war im Januar des vergangenen Jahres unser Bundestagsabgeordneter Sepp Müller unser Gast. Herr Müller berichtete uns aus dem Deutschen Bundestag und gab danach auch Antworten auf aktuelle Fragen zur Asylpolitik, innere Sicherheit, Umweltschutz und seine Kritik an der Präsidentin des Umweltbundesamtes wegen der ausbleibenden Präsenz hier in Dessau.

Im Monat Februar trafen wir uns im weltberühmten Bauhaus zu einem Rundgang mit der Führung einer Mitarbeiterin, der Architektin Maren Wels. Es ist doch immer wieder interessant, viel Neues zu erfahren und zu sehen, obwohl die meisten schon viele Jahre in Dessau und Roßlau wohnen. Auch ein Blick auf die Umgebung des Bauhauses und auf die Stadt aus der 4. Etage des „Preller-Hauses“ war interessant.

Nach einer längeren Corona-Pause trafen wir uns im September im Restaurant „Am Georgengarten“ um das Neueste aus dem Stadtparlament vom Fraktionsvorsitzenden der CDU Herrn Eiko Adamek zu erfahren. Nach den Neuigkeiten aus Dessau-Roßlau überraschte uns Herr Adamek mit seiner Bewerbung für das Oberbürgermeisteramt bei der nächsten Wahl im Juni 2021. Inzwischen ist er auch von den Mitgliedern der CDU gewählt und nominiert.

Im Oktober trafen wir uns in Wörlitz zur Führung durch das renovierte Schloss. Wir waren so zahlreich, dass wir in 2 Gruppen geteilt erfahren haben, was in den letzten 20 Jahren dort saniert wurde, um alle Räume so zu gestalten wie sie damals zu Zeiten des Fürsten erbaut und eingerichtet wurden. Zum Abschluss der Führung durch das Schloss konnten wir uns im Restaurant des Küchengebäudes noch mit einem Mittagsmahl stärken. Zum Abschied dieses schönen Treffens konnte natürlich keiner ahnen, dass es das letzte des Jahres 2020 sein sollte.

Leider können keine Termine für das neue Jahr genannt werden, da noch unklar ist, wann es normal weiter geht. Der Vorstand wird danach zusammen kommen und neue Themennachmittage vorbereiten.

Nun wünsche ich allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen friedlichen Übergang ins neue Jahr mit viel Gesundheit, Zuversicht und Gottes Segen im Jahr 2021.

Vinzent Konietzke  
Vorsitzender der Senioren-Union der CDU / Kreisverband Dessau-Roßlau

\*\*\*\*\*

## **TERMINE**

Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage konnten noch keine Termine für die Monate Januar und Februar aufgenommen werden. Wir informieren Sie kurzfristig über anstehende Treffen und Veranstaltungen, sobald wir wissen, wie es weitergeht.

\*\*\*\*\*

## **IMPRESSUM**

Die CDU-INFORMATIONEN werden herausgegeben durch die CDU-Stadtratsfraktion und den CDU-Kreisverband Dessau-Roßlau. In der Redaktion arbeiten mit: Tobias Zander (verantwortlich), Kathrin Alisch, Bärbel Flug und Nico Koppenhölle.

Die CDU-INFORMATIONEN erscheinen alle zwei Monate am jeweils letzten Donnerstag im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember. Der Redaktionsschluss ist 14 Tage vor dem Erscheinungstermin.

**CDU Dessau-Roßlau - Ferdinand-von-Schill-Straße 33 – 06844 Dessau-Roßlau**  
**Homepage: [www.cdu-dessau-rosslau.de](http://www.cdu-dessau-rosslau.de) – E-Mail: [info@cdu-dessau-rosslau.de](mailto:info@cdu-dessau-rosslau.de)**  
**Telefon: 0340 - 2 60 60 12 – Fax: 0340 - 2 60 60 20**